

Von Paul v. Schönbach.
In dem Speisesaal eines kleinen Hotels hat vor kurzem die konstituierende Versammlung eines neuen Wiener Damen-Abendclubs stattgefunden. Die Urheberin des Planes, eine junge Dame aus der Gesellschaft, Fräulein Marianne V., ergreift zunächst das Wort, um die Anwesenden — etwa fünfundsiebzig Damen verschiedener Jahrgänge — zu begrüßen und in längerer Rede auszuführen, daß die Begründung eines neuen Clubs ein Bedürfnis sei, daß die Klubfrauen darauf angewiesen seien, in der Vereinigung Schutz und Stärke zu finden, und so weiter.

Nachdem Fräulein Marianne unter Beifall ihre Rede geschlossen hatte, kam eine andere junge Dame, die gleichfalls der engeren Gruppe der Urheberinnen dieser Vereinigung angehörte, an die Reihe.
„Da die Versammlung“, begann sie, „den Ausführungen meiner Vorrednerin ihre Zustimmung gegeben und nach dem vor mir Überzeugt sind, daß unsere Vereinigung zu einem geschlossenen Club einem Bedürfnis entspricht, glaube ich die Begründung dieses Clubs als eine Tatsache begrüßen zu können. Wir sind bereits begründet, meine Damen!...“

„Jede ist bereit, die Statuten zu unterschreiben“, sprach sie weiter. „Die Statuten sind bereits verfaßt, die Mitglieder sind bereits gewählt, die Klubräume sind bereits angemietet, die Klubkassiererin ist bereits ernannt, die Klubmitglieder sind bereits zahlend, die Klubarbeiten sind bereits begonnen, die Klubstatuten sind bereits angenommen, die Klubmitglieder sind bereits zahlend, die Klubarbeiten sind bereits begonnen, die Klubstatuten sind bereits angenommen...“

„Was ich nun sagen möchte“, fuhr sie fort, „ist, daß ich die Begründung dieses Clubs als eine Tatsache begrüßen zu können...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

Ein Quartett von Anzugsbedienten, oder über die Zurücksetzung ihrer Person Bescheidigen hatte den Saal bemerkt verlassen, um nicht mehr darin zurückzubleiben.
Fräulein Marianne hatte sich bereits eine Tischglocke beschafft, die sie vor sich aufstellte, und nachdem wieder Ruhe und Ordnung war, nahm sie ihr Amt als Präsidentin des Clubs „Lenkstränge“ auf, indem sie die Versammlung aufforderte, zu den Statuten Anträge zu stellen.

„Zunächst reden die Damen untereinander, jumeist Unwesentliches, zwei unterhalten sich über die geistige Arbeit der Rednerin, und die Schriftführerin erzählt ihrer Nachbarin, daß sie sich im Oktober mit einem Fabrikbesitzer verloben werde. Fräulein Marianne ließ die Glocke heftig erklingen, und dann winkte sie ein paar mal ernsthaft: „Meine Damen!“

„Es trat wieder einigermaßen Ruhe ein, nur zwei Nachbarinnen diskutierten lebhaft miteinander. „Das geht nicht“, rief die eine, „das geht nicht“, rief die andere, „das geht nicht...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“

„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“
„Nun, meine Damen“, sprach sie weiter, „ist es an der Reihe, die Statuten zu unterschreiben...“